



Transport von völkerrechtlich geschützten Personen am WEF

Davos: Jedes Jahr zum World Economic Forum treffen sich die Staatsoberhäupter und Experten in der Schweiz, um diverse weltwirtschaftliche Themen miteinander zu besprechen. Doch wie wird für die Sicherheit dieser Personen gesorgt?

(Sdt Emre Cankurt) Seit 1971 findet jährlich das Weltwirtschaftsforum in Davos statt. Seither wird das Ziel verfolgt, den Zustand der Welt zu verbessern (*committed to improving the state of the world*¹). Um diesen Zustand kümmern sich die jeweiligen Vertreter der teilnehmenden Staaten sowie Experten der weltwirtschaftlichen Themenbereiche. Auf Grund des Austragungsortes hat die Schweizer Armee den Auftrag, den Schutz der Instanzen zu gewährleisten. Um diesen Peak abzudecken, bietet die Armee Milizformationen auf, wie unter anderem das Lufttransportkommando 3.

Wie erfüllt die Armee ihren Auftrag während dem WEF? Grundsätzlich gilt es, die Minimierung von Zwischenfällen zu gewährleisten. Hierfür wird bei Staatsgästen der Weg über die Luft bevorzugt, wie das folgende Beispiel veranschaulicht:

Beginnen wir mit den Helikoptern. Diese sind auf verschiedenen Standorten stationiert. Dort werden die Helikopter von den sogenannten Heliwarten, also diejenigen die den Helikopter für den nächsten Einsatz vorbereiten und nach dem Einsatz reetablieren, betrieben. Ebenfalls sind die Helikoptermechaniker vor Ort, welche für das technisch einwandfreie Funktionieren des Helikopters zuständig sind. Sie reparieren bei auftretenden Störungen den Helikopter schnellstmöglich, um die Durchführung der Flüge zu gewährleisten. Nun, die Helikopter sind bereit, wie sieht es mit den Standorten aus?

Die Standorte wurden zuvor von der Genie-Truppe mit temporären baulichen Massnahmen gesichert und werden während dem Einsatz von den Sicherungssoldaten bewacht. Auch das Unfallpikett ist auf den Standorten bereit, um bei allfälligen Zwischenfällen oder Bränden einschreiten oder löschen zu können. Die Helikopter und die Standorte sind jetzt einsatzbereit. Wie sieht nun der Ablauf des Transports aus?

Die Teilnehmer des WEF treffen am Standort X ein. Die Helikopter verschieben sich zum Standort, um dort die Teilnehmer abzuholen und nach Davos zu transportieren. Hierfür ist pro Helikopter, nebst den beiden Piloten, immer ein Loadmaster an Bord. Dieser trägt die Verantwortung für die Ladung bzw. der Personen an Bord der Maschine und assistiert den Piloten beim Start und der Landung.

Sinngemäss und sehr einfach ausgedrückt, ist das der Ablauf eines Transportauftrages.

Es ist zu erwähnen, dass praktisch alle im Einsatz stehenden Personen einer Milizformation angehören. Doch solch ein Auftrag ist nicht das Einzige, was die Luftwaffe in dieser Zeit durchführt. Nebst dem Auftrag des Transports von völkerrechtlich geschützten Personen, ist die Luftwaffe während dem WEF für den Schutz des Luftraumes rund um Davos zuständig. Ebenfalls wird der Schutz der Durchführung der Konferenz gegenüber Bedrohungen von Drittpersonen gewährleistet.

Um diesen ausserordentlichen Einsatz zu bewerkstelligen, kann das Schweizer Militär bis zu 5000 Angehörige der Armee mobilisieren. Im Sinne der Auftragserfüllung steht die Sicherheit treu nach dem Motto «mission first safety always» an oberster Stelle.

¹ <https://www.weforum.org>

Impressionen WEF 2022, Einsatz LT Kdo 3



Bild 1: Wartungsarbeiten am Helikopter



Bild 2: Erstellen von Absperrungen



Bild 3: Zutrittskontrollen



Bild 4: Laodmaster unterstützt Piloten im Landeanflug

Flugbetriebszeiten Helikopter, Flächenflugzeuge (in der Regel)

Normale Flugbetriebszeiten

Montag bis Freitag 07.30 – 12.00 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr

Lufttransporteinsätze gemäss operationellen Anforderungen sind während 24 Stunden möglich
(u.a. Such- und Rettungsflüge sowie Einsätze zu Gunsten Blaulichtorganisationen, Grenzwache, etc.)

Nachtflug Helikopter und Flächenflugzeuge

Oktober – März

jeweils am Mittwoch und Donnerstag bis 22.00 Uhr

April, Mai, August, September

jeweils am Mittwoch (Reserve Donnerstag) 20.30 – 23.00 Uhr

Nachtflug PC-21 (nicht in Alpnach stationiert)

Nachtflüge werden voraussichtlich im Herbst, jeweils am Montag und Dienstag bis 22.00 Uhr, in den Wochen 43-46 stattfinden.

Bei der Einsatzplanung wird auf gleichmässiges Verteilen der Flüge über sämtliche Trainingsräume (Chasseral, Hohgant und Speer) geachtet. Dieses Training findet vorwiegend in Höhen über 4000 Meter über Meer statt, Emissionen können auch in Alpnach wahrgenommen werden.

Aktivitäten auf dem Militärflugplatz Alpnach

Juli/August

Aktivitäten	KW28	KW29	KW30	KW31	KW32	KW33	KW34
Einsätze zu Gunsten Dritter	■	■	■	■	■	■	■
Aus-/Weiterbildung PU (Super Puma / Cougar)							
Aus-/Weiterbildung EC635	■			■	■	■	■
Pikett Search And Rescue (SAR) / Such- und Rettungsflüge	■			■	■		
Pikett Readiness (Bereitschaft für Einsätze mit Helikopter innerhalb 4/8 Stunden)		■			■	■	
Weiterbildungskurse auf Propellerflugzeuge PC7							
Training Fallschirmaufklärer mit Propellerflugzeugen PC-6		■	■				

06.06.22 – 29.07.22

Sanierung Alternate und Ausbau Intersection Süd

16.08.22

Start Neubau Einstellhalle in Kernzone

Belegungsplan Truppenlager Kleine Schliere und Truppenunterkunft Chilcherli

Unterkunft	KW28	KW29	KW30	KW31	KW32	KW33	KW34
Truppenlager Kleine Schliere		■	■		■	■	■
Truppenunterkunft Chilcherli	■					■	■

Truppenlager Kleine Schliere

16.07.22 – 30.07.22

JuBla Menznau, Sommerlager 2022

06.08.22 – 12.08.22

Musikschule Uri

15.08.22 – 07.09.22

KVK/WK, LT Kdo 2

Truppenunterkunft Chilcherli

20.06.22 – 15.07.22

Stabskurs 5, Lehrverband Flab 33

15.08.22 – 07.09.22

KVK/WK, LT Kdo 2

Ansprechstelle Militärflugplatz Alpnach: Wache/Loge Tel.-Nr.: 058 / 466 55 11 oder per eMail: info-fjplkdoalp.lw@vtg.admin.ch